Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1836

10.2.1836 (No. 12)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1403598

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 12. den 10. Februar 1836.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Justiz-Canzlei.

1) Durch ein sofort rechtskräftig gewordenes Erkenntniß der Justizcanzlei vom heutigen Tage ist Johann Hinrich Stührmann aus Castendiek, Amts Syke, des Verbrechens der Rückkehr in die hiesigen Lande schuldig erkannt und deshalb in Anwendung des Art. 336. und 34. N. B. und 891. des Strafgesetzbuchs zu einer Arbeitshausstrafe von vier Monaten, geschärft durch dreißig Ruthenstreiche, Schmälerung der Kost während eines Monats und 5tägige Einsperrung ins Zuchtgefängniß, so wie zur Landesverweisung und Kostenerstattung verurtheilt.

Oldenburg, den 2. Febr. 1836.

Römer.

v. Finckh.

2) Durch Criminalerkenntniß der Justiz-Canzlei vom 3. November 1835. und Revisionserkenntniß des Großherzoglichen Oberappellationsgerichts vom 27. d. M. sind Berend Harms Kruse von Moordorf und Engel Jantzen Dauen vom halben Monde, beides Königlich Hannoverschen Amts Aurich, für überführt und schuldig erachtet in der Nacht vom 10/11. December 1834. mittelst Ausschiebens eines Fensters und Einsteigens durch dasselbe zu Großostiem im Amte Jever einen bedeutenden Diebstahl, hauptsächlich an Kleidungsstücken verübt zu haben und dieserhalb mit Rücksicht darauf, daß beide in ihrer Heimath früher wegen Diebstahls wiederholt bestraft sind, welchemnach sich Kruse jetzt eines ersten, die Dauen aber bereits eines vierten Rückfalls, letztere auch als früher polizeilich des Landes verwiesen, sich des Vergehens der Rückkehr in die hiesigen Lande schuldig gemacht hat, nach Art. 226. N. B. zu Art. 34. 20. 448. 40. des Strafgesetzbuchs und der Verordnung vom 3. Jul. 1832.

1) Berend Harms Kruse zu einer dreijährigen Arbeitshausstrafe, geschärft durch eine dreimalige in Zwischenräumen von 2 Monaten und zwar zum erstenmale beim Antritt der Strafe zu vollziehende körperliche Züchtigung von jedesmal 30 Ruthenstreichen, ferner durch jährliche 8tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß im December jeden Jahrs und durch Schmälerung der Kost während des July jeden Jahrs.
2) Die Engel Dauen zu einer Arbeitshausstrafe von vier Jahren und sechs Monaten, geschärft durch dreimalige in Zwischenräumen von 2 Monaten und zwar zuerst beim Antritt der Strafe zu vollziehende körperliche Züchtigung von jedesmal 15 Ruthenstreichen,

verurtheilt, daneben ist endlich erkannt, daß beide nach überstandener Strafe des Landes zu verweisen sind.

Oldenburg, den 29. Januar 1836.

Römer.

Runde.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

3) In Convocationssachen der Gläubiger des Nachlasses des weyl. Bierbrauers Hinrich Wessels zu Elsfleth und dessen Wittwe, Gesche, geb. Schröder, betreffend die über gedachten Nachlaß von den Erben desselben getroffene Vereinbarung, werden alle diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 18. dieses Monats angesetzt gewesenen Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 23. Januar 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

Landesbibliothek Oldenburg

4) Wider Christoph Hibbeler, zu Westerburg ist der Concurs erkannt. 1) Angabe 21. März; 2) Liquidation 29. April; 3) Prioritätsurtheil 10. Jun.; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 22. Jul. 1836.

Oldenburg, den 28. Januar 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

5) Die Kinder und Erben des verstorbenen Schreibmeisters Joh. Michael Ranke hieselbst und dessen ebenfalls verstorbenen Ehefrau, Margarethe Maria Louise, geb. Weber, als: 1) der Gastwirth Friedr. Ludw. Ranke im Eversten, 2) die Ehefrau des Kunstmalers Bernh. Diedr. Funke in Bremen, Juliane Sophie Louise, geb. Ranke, und 3) Caroline Ranke hieselbst, haben sich wegen der Nachlassenschaften ihrer Eltern außergerichtlich auseinandergesetzt, wornach die Miterben sub 1) und 2) der Miterbin sub 3) Caroline Ranke sämmtliche Erbansprüche, Gerechtsame und Rechte an diese Nachlassenschaften unter gewissen Verpflichtungen übertragen haben.

Auf Ansuchen der Letzteren werden alle diejenigen, welche gegen obige Uebertragung etwas einzuwenden, oder aus irgend einem rechtlichen Grunde Erb- und sonstige Ansprüche und Forderungen an die Nachlassenschaften der weyl. Eheleute Ranke, in specie an eine dazu gehörige zu Borbeck belegene Stelle, zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. März 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret 23. März 1836.

Oldenburg, den 28. Janr. 1836.

Wiencken.

Wöbcken.

Neuenburger Landgericht.

6) Wider den Altköter Johann Diedr. Ammermann zu Bokel, im Kirchspiel Wiefelstede, ist auf geschehene Güterabtretung der Concurs der Gläubiger heute erkannt worden, und ergeht demnach an alle, denen an Fortsetzung des Concurses gelegen ist, hiemit die Aufforderung, spätestens bis zum 1. März dieses Jahres, geeignete Anträge deshalb zu machen, widrigenfalls der Concurs ex officio wieder aufgehoben werden wird.

Neuenburg, den 21. Januar 1836.

v. Römer.

Uhlhorn.

7) In Convocationssachen des Landmanns Johann Gravecarstens in Driefel und des weyl. Hausmanns Siefke Siefken Wittwe, Wübke Margarethe, geb. Gravecarstens, in Zetel, Creditoren, den intendirten Verkauf der aus dem Nachlasse des verstorbenen Gerd Gravecarstens in Driefel ihnen angefallenen Grundstücke betreffend, werden alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 25. d. M. angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, solcher hiermit für verlustig erklärt und wird ihnen immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Neuenburg, den 28. Jan. 1836.

v. Römer.

Uhlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

8) In Convocationssachen, betreffend das von Johann Hinrich Arjes zu Hayenschloot an Friedrich Wilhelm Rawaldt zu Eckwarden verkaufte, daselbst belegene Haus sammt Stall, Gartengründen, Schinnekofen und Pertinentien, werden alle und jede, welche sich in dem auf den 25. Jan. 1836. anberaumt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hierdurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 28. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

9) In Convocationssachen wegen der von dem Herrn Amtmann Onken, früher zu Ellwürden, jetzt zu Westerstede, an den Herrn Amtmann Pancratz zu Ellwürden übertragenen Beamtenwohnung nebst Garten cum pertinentiis werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 25. Janr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 28. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

10) In Convocationssachen wegen der von der Ehefrau des Reiner Hermann Oeltjen zu Tossenserdeich Frome, geb. Vogt, unter Beistandschaft ihres gebachten Ehemannes, laut Contracts vom 18. Nov. 1835 an Carsten Lohse zu Seeverns verkauften, zu Seeverns belegenen, vom weyl. Vater der Verkäuferin Harm Hinrich Vogt, herstammenden Köterei, bestehend aus Wohnhaus mit 35 □Ruthen 52 □F. Gartengründen, sammt den dazu gehörenden Kirch-

Landesbibliothek Oldenburg

und Begräbnißstellen, werden alle diejenigen, welche sich in dem am 25. Janr. d. J. statt gehabten Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, nunmehr daran präcludirt und solcher hierdurch für verlustig erklärt.

Ovelgönne, den 28. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

11) In Convocationssachen, betreffend den Nachlaß des weyl. Köters und Küpers Allmer Harms zu Atens, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 22. d. M. angesetzten Angabetermine mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen an den fraglichen Nachlaß nicht gemeldet haben, damit ausgeschlossen und wird ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 28. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

12) Wider Eilert Buschmann Wittwe zu Phiesewarden, jetzt zum Husummerdeich, ist am 19. Nov. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 21. März; 2) Liquidation 5. Mai; 3) Prioritätsurtheil 16. Juny; 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 28. Jul. 1836.

Ovelgönne, den 22. Jan. 1836.

Vollers.

Bothe.

13) Die Erben des weyl. Advocaten E. A. Ruhstrat in Ovelgönne als:

1) die verwittwete Pastorin Woltmann, geborne Ruhstrat, zu Osternburg,

2) die Demoiselle Sophie H. C. Ruhstrat in Ovelgönne,

3) der Oberappellationsrath Ruhstrat in Oldenburg,

4) die Ehefrau des Kaufmanns J. D. Runge in Esenshamm, Conradine M. E., geb. Ruhstrat,

5) die Demoiselle Magdalene F. M. Ruhstrat, in Ovelgönne.

6) die Ehefrau des Registrators Friesius daselbst Christine Marie, geb. Ruhstrat, und

7) die Ehefrau des Secretairs Rolfs in Jever, Henriette, geb. Ruhstrat,

haben ihre zu Ovelgönne belegenen von ihrem weyl. Vater herrührenden Grundstücke verkauft:

1) das von dem weyl. Erblasser bewohnt gewesene an der breiten Straße belegene sog. olim Drosten Haus mit Stall und Garten mit allen Rechten, so wie es der Zeit belegen, laut amtlichen Contracts vom 22. Nov. 1835. an des Rechnungsstellers und Gastwirths Joh. Christoph Drees in Ovelgönne Ehefrau, Ahlke Margarethe, geb. Wenke;

2) das am Neuenhamm belegene olim Jacobische Haus mit Stall und Garten, laut amtlich bestätigten Contracts von demselben Tage, jedoch letzteres mit Vorbehalt der Genehmigung des Erbgrundherrn Sr. Durchlaucht des Fürsten von Lippe Bückeburg, an den Kuchenbäcker Hinr. Gerh. Düser zu Ovelgönne, Namens seines Sohnes Joh. Friedr. Gerh. Düser.

Auf Ansuchen der genannten Erben werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 22. März 1836. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden; jedoch bedarf es einer Angabe derjenigen nicht, welche sich bei der Generalconvocation über den Nachlaß des weyl. Advocaten E. A. Ruhstrat bereits gemeldet haben, indem deren etwaige Ansprüche als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret 26. März 1836.

Ovelgönne, den 28. Janr. 1836.

Vollers.

Bothe.

Delmenhorster Landgericht.

14) Demnach über den Köter Harm Harde sen. zu Lemwerder eine Curatel angeordnet ist, so kann hinfort niemand mit demselben, ohne Zuziehung seiner Curatoren, als welche vorläufig der Köter und Krämer Borchert Minnemann zu Ritzenbüttel, und der Hausohn Diedrich Haye zu Lemwerder, bestellt sind, Rechtsgeschäfte auf eine für ihn verbindliche Weise eingehen, was hiemit zur Kunde des Publicums gebracht wird.

Delmenhorst, den 29. Janr. 1836.

Wardenburg.

Schörling.

15) In Convocationssachen der Creditoren des Köters Hinrich Wilhelm Meyer zu Lemwerder, wegen intendirten Verkaufs seiner daselbst belegenen Köterei cum pert., werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 2. dies. Monats deshalb hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren

Landesbibliothek Oldenburg

Ansprüchen und Forderungen, auch etwaigen Protestationsrechten, nicht gemeldet haben, daran präcludirt und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Delmenhorst, den 5. Febr. 1836.

Wardenburg.
Schörling.

Amt Rastede.

16) Am 17. Febr. d. J., Vormittags 10 Uhr, sollen hieselbst die zur Vergrößerung der Hankhauser Schule erforderlichen Materialien und Arbeiten ausverdungen werden. Riß und Bestick sind im Schulhause einzusehen.

Rastede, den 28. Janr. 1836.

Laum.

Amt Brake.

17) Mit der Publication des am 20. Jul. 1822. vor hiesigem Amte errichteten Testaments des Fischers Jacob Jacobs zu Käseburg soll, nachdem Testator am 29. v. M. verstorben, am 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube verfahren werden.

Brake, den 6. Febr. 1836.

Rasmus.
Jaspers.

18) Am 17. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Strückhauser Mühlenhause nachbemerkte Mattenfrüchte, als:

2 Last 26 Scheffel Rocken,
138 Scheffel Mengkorn,
10 Scheffel Gärste, und
4 Scheffel Malz,

öffentlich an die Mehrstbietenden mit vierteljähriger Zahlungsfrist verkauft werden.

Brake, den 6. Febr. 1836.

Rasmus.
Jaspers.

Amt Abbehausen.

19) Das am 13. Oct. 1834. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Hayo Wilhelm Menger zu Müggewarden und der Ehefrau desselben, Ahlke Margarethe, geb. Barr, soll, insoweit es den letzten Willen der am 7. Januar d. J. verstorbenen Ehefrau betrifft, am 24. d. M., 11 Uhr Vormittags, hierselbst bekannt gemacht werden.

Ellwürden, 1836. Febr. 5.

Pancratz.
Amann.

20) Das am 9. Octbr. 1819. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Johann Hinrichs zu Phiesewarden und der Ehefrau desselben, Almuth Christine geb. Thoms, soll, insoweit es den letzten Willen des am 28. Octbr. v. J. verstorbenen Ehemanns betrifft, am 24. d. M., 11 Uhr Vormittags, hieselbst bekannt gemacht werden.

Ellwürden, 1836. Febr. 2.

Pancratz.
Amann.

Amt Delmenhorst.

21) In Auftrag Großherzoglicher Cammer wird nochmaliger Termin zur Verpachtung der Berechtigung des Lumpensammelns im hiesigen Amtsdistrict auf den 23. d. M., Morgens 10 Uhr, auf hiesigem Amte angesetzt, und bei erfolgendem Uebergebot der Zuschlag sofort ertheilt werden.

Delmenhorst, den 6. Febr. 1836.

Meisner.
Harbers.

Amt Berne.

22) Das am 9. v. M. von dem Köter Harm Ostermann zu Hecklermoor und dessen Ehefrau, Gesche Margarethe, geb. Osterloh, vor dem Amte errichtete gemeinschaftliche Testament soll, nachdem der genannte Harm Ostermann am 3. d. M. verstorben ist, am 13. d. M., Morgens 9 Uhr, hierselbst publicirt werden.

Berne, den 5. Februar 1836.

Amann.

23) Das von dem Brinksitzer und Gastwirth Jacob Hinrich Vagt zu Neuenhuntorf am 20. Octbr. 1828. vor hiesigem Amte errichtete Testament soll, nachdem der Testator verstorben ist, am 18. d. M., Vormittags 9 Uhr, hieselbst publicirt werden.

Berne, den 2. Febr. 1836.

Amann.

Amt Damme.

24) Am Mittwochen, den 17. d. M., Morgens 11 Uhr, sollen hieselbst ppt. 76 Malter Rocken und 58 Malter Hafer vom Herrschaftlichen Kornboden im Meistgebot verkauft werden, wozu sich Kaufliebhaber einfinden wollen.

Damme, den 5. Febr. 1836.

Barnstedt.
Hagena.

Amt Löningen.

25) Mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer wird der Verkehr mit accisepflichtigen Waaren au

Landesbibliothek Oldenburg

dem Wege von Löningen über den Wachtumer Damm und Elbergen nach Wachtum dahin beschränkt, daß die Einfuhr accisepflichtiger Waaren auf diesem Wege bei Confiscationsstrafe gänzlich untersagt wird, für die auf diesem Wege auszuführenden Waaren aber eine Vergütung der Accise nicht weiter statt findet.

Löningen, den 28. Janr. 1836.

v. Schutdorff. Hümme.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

26) Es haben die Eheleute Anton Wilhelm Elles, Landmann und Fuhrmann in Varel, jetzt zu Hohelucht, und Lena Margarethe Timmen aus Steinhausen, in der am 25. Februar 1835. vor dem Amte von ihnen beurkundeten Eheberedung festgesetzt, daß sie als Eheleute nicht in der hieselbst unter Eheleuten hergebrachten Gemeinschaft der Güter, sondern nach gemeinen Rechten in getrennten Gütern leben wollen.

Solches wird in Gemäßheit § 6. der Landesherrlichen Verordnung vom 23. December 1833. — die Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten betr. — bekannt gemacht.

Varel, 1836. Febr. 1.

Barnstedt.

27) Das von dem verstorbenen Kaufmann Wilhelm Christoph Mencke in Varel am 8. December 1835. vor dem Amte errichtete Testament, soll am 13. d. M., Vormittags 11 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Varel, 1836. Febr. 1.

Barnstedt.

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) (Edictal-Citation.) Nachdem der Major und Districts-Commissair Ernst Soest zu Melle durch vorgelegte Documente glaubhaft nachgewiesen hat, daß ihm der Oberstlieutenant August Otto von der Groeben zu Lingen, das aus der Debitmaße weiland Cammerherrn Clamor Diederich Ernst Gerhard von dem Busche-Hünnefeld käuflich erstandene adelich freie Gut Warmenau, am 12. Mai 1832. durch Wiederverkauf eigenthümlich übertragen; so werden auf Antrag des ersteren alle und jede, welche an besagtes Gut Warmenau, so weit solches auf diesseitigem Territorio, nemlich im Amte Grönenberg belegen ist, aus irgend einem Grunde hypothecarische- oder sonstige Real-Ansprüche machen zu können vermeinen möchten, hierdurch bei Strafe eines ewigen Stillschweigens vorgeladen, um in dem auf Donnerstag den 24. März, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine bei Königlicher Justiz Canzlei ihre Forderungen anzugeben und gehörig zu begründen.

Es erstreckt sich jedoch diese Edictalladung lediglich nur auf die unbekannten Realgläubiger des Gutes Warmenau und werden von derselben die bekannten Gläubiger, d. h. diejenigen ausdrücklich ausgeschlossen, welche in dem, in der Debitsache weiland Cammerherrn Clamor Diedrich Ernst Gerhard von dem Busche-Hünnefeld, ergangenen Prioritäts-Erkenntnisse bereits locirt und sodann zunächst auf den ersten Käufer des Gutes, Oberstlieutenant von der Groeben, hiernach aber auf den jetzigen Besitzer, den Major Soest übergegangen sind. Nur in so fern, als diese bekannten Gläubiger, oder deren etwaige Erben, oder Cessionarien, Zinsen zu fordern haben möchten, welche vor dem 12. Mai 1832. rückständig geworden, sind solche Zins-Rückstände bei Vermeidung des angedroheten Präjudices in dem angesetzten Professions-Termine zu liquidiren.

Osnabrück, den 19. Januar 1836.

Königlich Großbritannisch-Hannöversche Justiz-Canzlei.

Lehzen.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Popkenhöge. Hermann Hullmann läßt am 19. Febr. 1836. folgendes verganten, als:

9 tiedige und güste Kühe und Quenen,
2 Kuhrinder,
3 Schweine,
1 beschlagenen Wagen und Pflug,
12 Fiehmen Stroh, einige Tonnen Rocken, etwas Speck und was zu einer Haushaltung gehörig ist.

2) Oldenburg. Da in dem am 22. Janr. stattgefundenen Verkaufsaufsatz der den Harbersschen Erben gehörenden Grundstücke:

1) das Wohnhaus und Garten an der Gaststraße,
2) die Stelle zu Moorhausen,
3) die 4 Weiden am Haarenesche,
4) die Wisch zu Wechloy,
5) der große Garken mit dem Wohnhause vor dem Haarenthore,
6) das Haus am Gärberhofe,

nicht zugeschlagen worden sind, so wird hiedurch bekannt gemacht, daß ein zweiter Aufsatz auf den 11.

Landesbibliothek Oldenburg

Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Meyerschen Gasthofe am Markt angesetzt worden ist und daß alsdann der Zuschlagsertheilung der sämmtlichen obigen Grundstücke nichts entgegenstehen wird.

3) Neuenfelde. Joh. Jürgen Thümler hieselbst läßt am 13. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, 18 tiedige und güste Kühe, 6 tiedige und güste Quenen, 4 2jährige Ochsen, 7 Kuhrinder und 40 große Butjadinger Schafe mit voller Wolle, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

4) Kötermoor. Weyl. Gastwirths Friedr. Krömer zu Kötermoor Kinder Vormünder die Wittwe desselben und F. Ennen zur Schweierkirche, lassen am 27. Febr. d. J., im Sterbehause des weyl. Vaters ihrer Pupillen, öffentlich meistbietend verganten: 1 tiedige und 1 milchende Kuh, 1 Kuhrind, 1 Borgschwein, 1 Haushund, 1 Kleiderschrank, 1 Eckschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Schreibpult, 3 Tische, 1½ Dutzend Stühle, 2 vollständige Betten, 1 Spiegel, 1 gröninger Hausuhr, 30 Milchbalsen, 1 Paar Milcheimer 1 Butterküfen, 1 Backtrog, 1 kupfernen Kessel, 5 zinnerne Leuchter, 2 Kaffee-Servicen, Schildereien, einige leere Fäßer und Tonnen, und sonstige hausgeräthliche Sachen mehr.

5) Waddens. Weil. Hinrich Jacob Hoppe zu Waddens Kinder Vormund, Anton Gerhard Eden daselbst, läßt am 16. März d. J., im Sterbehause des weyl. Vaters seiner Pupillen, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 5 Pferde, 6 Kühe, 6 Quenen, 4 Rinder, 1 Bullen, 4 Schafe, 2 Wagen, 2 Pflüge, 3 Egden, Tische, Stühle, Betten u. sonstiges Haus- und Ackergeräth.

6) Steinhausen. Der Gastwirth G. Coeler will am 4. März d. J. in seiner Wohnung 2 trächtige Pferde, 1 2jährige Stute, 1 jähriges Füllen, 3 tiedige Kühe, 1 weitspurigen Ackerwagen, einiges Acker- und Hausgeräth, 2 vollständige Betten, eine Quantität gut gewonnenes Marschheu und einiges Stroh öffentlich meistbietend verkaufen lassen.

7) Esenshamm. 500 Stück flächsenes und heedenes Garn werden 17. Febr., Nachmittags 2 Uhr, in der Wittwe Janßen Hause von der Armen-Direction verkauft.

8) Strohausen. Jürgen Hinrich Gräper zu Hartwarderdeich, als Curator über den Nachlaß des weyland Anton Timmermann zu Strohausen, läßt am 20. Febr. d. J. im Sterbehause seines Curanden, öffentlich meistbietend verganten: 1 weißbunte Kuh, 1 Haushund, 1 Bette, 2 viereckige Tische, 1 kupfernen Braukessel, ½ Tonne groß, mit eisernem Dreifuß, 200 ℔ Gewicht, in verschiedenen Pfunden, 9 verschiedene andere Gewichte, 1 silberne Taschenuhr mit Kette und Schlüssel, 2 eiserne Waagestücken mit Schaalen und mehrere sonstige hausgeräthliche Sachen.

9) Nordenhamm. Die Wittwe Eilers zu Nordenhamm, als Vormünderin der Kinder des weyl. Gerd Eilers daselbst, läßt am 21. und 22. März d. J., im Sterbehause des weyl G. Eilers, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 8 milchende Kühe, 5 3jährige Quenen, 1 3jährigen Stier, 3 und 2jährige Ochsen, 3 2jährige Quenen, 9 Kuh- und Ochsen-Rinder, 11 Pferde und Füllen, worunter 3 trächtige Stuten, 1 hellbraunen Wallach, 6 Jahr alt, 1 dunkelbraune Stute, 5 Jahre alt, 1 schwarze Stute, 3 Jahre alt, 1 braune Stute, 2 Jahre alt, 1 braune Stute, 10 Jahre alt, 3 Hengstenter-Füllen, 2 Schafe, 4 Schweine, 3 Wagen, 3 Pflüge, 4 Egden, 1 Mullpflug, mehrere Betten, 180 Fiehm Reith und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

10) Stollhamm. Die Wittwe des weyland Gastwirths H. A. C. Hesemeyer, läßt am 8. April d. J. in ihrer Wohnung Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 1 weitspurigen Ackerwagen, 1 neue Kegelbahn, mit Zubehör, 6 größtentheils neue Betten, 4 Setzbettstellen, mit und ohne Behänge, 18 Tische, 36 Polsterstühle, 3 Schränke, verschiedene neue Fenster- und Bettgardinen, mehrere Spiegel, 1 Diellaterne, etwa 100 Bouteillen, einige Dutzend Wein-, Schnaps- und Biergläser, einige Caffee-Kannen, Tassen, Leuchter, Feuerstübchen, Theebretter, Anker Fäßer und verschiedenes anderes Haus- und Küchen-Geräth, auch einige Bänke, 1 Häckselladen, 1 trächtige Sau, 1 Waage mit 50 ℔ Gewicht und endlich verschiedene Bücher, Kupferstiche und Landcharten.

11) Schockum. Friedrich Mengers, Namens seiner Kinder, läßt am 14. März dieses Jahres in seiner Wohnung Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als: 1 5jährige braune Stute, 1 5jährige dito mit 3 weißen Füßen und Blesse, 1 5jährige dito mit 2 weißen Hinterfüßen, 1 2jährige dito mit 1 weißen Hinterfuß und Zeichen, 1 dito, 1 Jahr alt, 5 Kühe, 3 Quenen, 1 Rindquene, 2 2jährige Ochsen, 6 Rinder, 1 Ofen mit 2 Aufsätzen, 1 Windofen mit 1 Aufsatz, 1 Setzbettstelle mit Umhang, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibpult, 1 Doppelflinte, 1 kupfernen Kessel, ½ Tonne groß, 1 Wagen, 1 Wüppe, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Häckselladen, einige Landhecken und sonstige Kleinigkeiten.

Landesbibliothek Oldenburg

12) Oldenburg. Hinrich Haake zum Eversten ist gewillet am 15. Februar d. J., Nachmitt. 1 Uhr, in seinem Hause 3 Pferde, 3 Kühe, mehrere magere Schweine, einige Seiten Speck, 1 weitspurigen Wagen, getrockneten Rocken, Saat-Weitzen, 1 Egde, einige Stämme gehauenes Holz, und sonstige hausgeräthliche Sachen öffentlich meitbietend verkaufen; imgleichen eine Wische bei Steenken Hause, 3 Tagewerk, so wie eine, 8 Tagewerk groß, bei Hinrich Meyers Hause, verheuern zu lassen. Frerichs.

13) Berne. J. C. Hespe aus Bardenfleth läßt diesen Winter, an einem noch näher zu bestimmenden Tage, 200 Schafe öffentlich meistbietend verkaufen.

14) Collmar. D. C. Büsing zum Collmar und dessen Ehefrauen Kinder Vormund, Joh. Schmidt daselbst, läßt am 21., 22. u. 23. März d. J., im Sterbhause des weil. Vaters seiner Pupillen, Folgendes öffentlich meistbietend verganten, als, erstens zum Nachlaß der Mutter gehörig: 2 braune Mutterpferde, wovon 1 trächtig, 4 tiedige Kühe, 1 güste dito, 13 Schaafe, 4 Schweine, 1 trächtige Sau, 1 acht Tage gehende Hausuhr mit Kasten, 2 Schreibpulte mit Aufsätzen, 4 Schränke 1 Commode, mehrere Tische, Stühle, Spiegel, 1 Kleiderrolle, 1 Staubmühle, 1 Grützquerne, 1 Filtrirfaß, 1 großen kupfernen Kessel, 9 Betten, 500 Ellen Leinen, 4 Dutzend Servietten, 32 Tischtücher, 26 Betttücher, Flachs, Wolle, Garn, Federn, Dunen, 3 beschlagene Wagen, 1 Pflug, Pferdegeschirr, 1 großen silbernen Potagelöffel, 2 Dutzend dito Eßlöffel, 12 dito Theelöffel, 2 goldene Ohrringe, 1 Medaillon mit goldener Kette, einige Lasten Bohnen, Rocken, Hafer, verschiedene Bücher und mehrere sonstige Sachen. Ferner, zum Nachlaß des Vaters gehörig: 1 silbernen Potagelöffel, 12 silberne Theelöffel, 1 goldenes Pettschaft, 1 Kleiderschrank, 7 Tischtücher, 13 Servietten, 10 Betttücher, 5 Kissenbühren und sonstige Sachen mehr.

15) Schwey. Johann Suhr läßt am 25. und 26. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten, namentlich: 15 tiedige, milchende und güste Kühe, 11 güste Quenen, worunter 3 dreijährige, 9 Ochsen, worunter 3 dreijährige, 10 Kuh- und Ochsenrinder, einige Milchkälber, 5 Pferde, worunter 2 trächtige, 1 fünfjährige gelbbraune Stute mit 2 weißen Hinterfüßen, eine zwölfjährige dito, 2 dreijährige dito ohne Abzeichen, 1 zweijährigen Wallach mit 2 weißen Hinterfüßen, 4 Borgschweine, 4 trächtige Schaafe, 2 weitspurige beschlagene Wagen, 2 hölzerne dito, 1 neuen Pflug, 1 Egde, 2 Pflugketten mit Bügel, eine Staubmühle, ein Schreibpult von Eichen-Holz mit Aufsatz, circa 1 Last Rocken, 3 Last weißen Hafer, 2 vollständige Betten, etwas Flachs, circa 400 ℔ Speck, 25 Fiehmen Reith- und Langstroh, Eimer, Milchbaljen und Küfen und sonstige Sachen mehr.

16) Cloppenburg. Am Montag den 22. Februar d. J. und folgende Tage sollen die sämmtlichen von weil. Jos. Günther hieselbst nachgelassenen Mobilien und Moventien, in dessen Hause öffentlich meistbietend verkauft werden.

Außer allen, zu einer completen Hauswirthschaft gehörenden Gegenständen, worunter besonders Gold-, Silber- und Leinenzeug, letzteres größtentheils neu und wenig gebraucht, zu empfehlen ist, kommen noch circa 1500 ℔ Eichorien in passenden Quantitäten, sämmtliche Geräthschaften einer Essigfabrik, etwa 8 Orhoft Essig und eine bedeutende Quantität leerer Fässer von verschiedener Größe zum Verkauf, wozu, wie auch zu der dann stattfindenden Verheuerung des Packhauses, wie der übrigen Immobilien, welche nicht bereits verpachtet sind, Liebhaber eingeladen werden. E. König. A. Holthaus.

17) Klipkanne. Frerich Addicks Ehefrau und Johann Ohmstede zu Harriewurp, als Curatoren über das Vermögen des abwesenden Schiffs-Capitains Frerich Addicks, wollen in der erstern Wohnung zu Klippkanne nachstehende Moventien und Mobilien öffentlich meistbietend am 22. und 23. Febr. d. J. verganten lassen, als: 5 tiedige Kühe und Quenen, 1 Rind, 1 Kalb, 2 Schafe, 1 Schwein; ferner 1 silbernen Vorlegelöffel, 24 dito Eßlöffel, 18 dito Theelöffel, 2 dito Zuckerzangen und mehreres altes Silber, 2 Taschenuhren, 3 Paar goldene Ohrringe, 2 Paar dito Hemdeknöpfe, 2 dito Tuchnadeln, und Ringe, 1 Bibel mit Silberbeschlag, 1 acht Tage gehende Hausuhr, 3 kupferne Kessel, worunter einer 1/2 Tonne groß, 3 messingene dito und mehrere messingene Geräthe, zinnerne Caffeekannen, Theetöpfe, Kummen, Schüsseln, allerlei blechenes Küchengeräth, 1 eisernen Ofen, Kleiderschränke, 1 Eckschrank, 1 Glasschrank, Koffer, Tische, Stühle, 1 Kleiderrolle, Spiegel, 1 porzellainene Caffeekanne mit silbernem Deckel, mehrere Mund- und andere Tassen, englische Caffeekannen, Theetöpfe, mehreres dito Steingut, 2 vollständige Betten, mehreres Leinenzeug, drellene Tischlaken und Servietten, noch nicht gebrauchten Drell, mehrere neue Milch- und andere Baljen, Eimer, mehreres Milchgeräth, Wasserfäßer und was sonst in einer completen Haushaltung erforderlich ist; auch wollen sie 6 Jück Land, in 2 Hämmen, zum Weiden auf ein oder mehrere Jahre verheuern lassen.

Landesbibliothek Oldenburg

18) Fünfhausen. Georg Heye und Gerhard Cornelius Heye wollen am 18. Febr. d. J. bei dem Wirth Reimers zu Strückhausermoor circa 100 Stück hiesige Marschschafe öffentlich meistbietend verkaufen lassen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

19) Oldenbrok. J. C. Hespe aus Bardenfleth wird mit oberlicher Genehmigung am 5. März 100 Stück Schafe mit voller Wolle beym Gastwirth Behrens verkaufen lassen, wozu er Liebhaber hiedurch einladet.

20) Hankhausen. Der Unterzeichnete läßt am 20. Febr. d. J. 125 theils schwere Eichen und Buchen auf dem Stamm, ferner trocknes Wagenholz, als circa 150 Wagenachsen und Schameln, mehrere hundert Falgen, und Specken, Holz zu Sprenkeln, Deichseln und Leiterbäume, mehrere Landhecken, einige Fuder Schaal- und Unterholz, mehrere Eichen- und Buchendielen und Pöste durch den Auctionator Goose zu Rastede öffentlich meistbietend verkaufen. Liebhaber wollen sich Mittags 12 Uhr einfinden.

Mehrens.

21) Neuenbrok. Am 1. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt des weyl. Hausmanns Andreas Böning Wittwe hieselbst, 16 tiedige und güste Kühe und Quenen, 9 dreijährige Ochsen, 8 zweijährige Ochsen und Quenen, 6 Pferde, worunter 2 vierjährige braune Wallache, 1 braune sechsjährige Stute, 2 braune dreijährige Stuten, und 2 braune Hengstfüllen, 3 Schafe, 2 trächtige und magere Schweine, 2 Last Rocken, Speck, Schinken und Fett in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

22) Astrup. Am 29. d. M., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann J. D. Meiners hieselbst in seiner Wohnung 3 braune Pferde, 3 und 4 Jahre alt, 14 tiedige und güste Kühe und Quenen, 3 Borgschweine, trocknen Rocken, Speck und Schinken, 600 Schof Dachstroh, 100 Sch. Waitzen, 10,000 Pfd. Heu, 1000 Eichheistern zu Pflänzlingen, hausgeräthliche Sachen und Früchte auf dem Halm, öffentlich meistbietend verkaufen.

23) Oldenburg. Am 16., 17. und 18. d. M., Morgens 9 Uhr. sollen im Hause der Wittwe Tappenbeck hieselbst, allerlei hausgeräthliche Sachen, bestehend in Schränken, Tischen, Stühlen, Sopha's, Spiegeln, Commoden, Schreibpulten, 1 Clavier, Bettstellen, Leinen, Drell u. Bettzeug, Betten, Kleidungsstücken, Küchengeräthen und allerlei sonstigen Sachen, welche sich noch in gutem Stande befinden, öffentlich meistbietend verkauft werden.

24) Nordermoor. Am 19. Febr. d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Carsten Lüerßen hieselbst, 10 tiedige und güste Kühe und Quenen, 11 dreijährige Ochsen, 7 zweijährige dito, 12 Kuh- und Ochsenrinder, 1 gelbbraune Stute, 1 Fuchs-Wallach ohne Abzeichen, 4 Jahr alt, und 2 braune Mutterfüllen in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen.

Verheurungen an den Meistbietenden.

1) Flecken Lemförde. (Mühlensachen). Der Magistrat mit Zustimmung der Bürgerschaft beschlossen hat, daß die Fleckenswindmühle, auf holländische Art erbauet, bestehend in 2 Mahlgängen, nebst Roß- und Bockemühle, vom 1. Mai oder 1. Juli d. J. an, auf 6 oder 12 Jahre meistbietend verpachtet werden soll, so ist dazu Termin auf Mittwoch den 24. Febr. 1836. angesetzt. Pachtlustige werden aufgefordert, sich Morgens 10 Uhr auf hiesiger Rathsstube einzufinden; vorher aber schon ihre Zahlungsfähigkeit und durch obrigkeitliche Atteste ihren untadelhaften Lebenswandel nachzuweisen. Die Bedingungen können vorher beim Bürgermeister eingesehen werden, der auch Abschriften davon giebt, gegen gewöhnliche Copialien. Sollten sich im gleichen Termine Liebhaber dazu finden, so soll auch ein Versuch gemacht werden, salva ratificatione die Mühle gegen eine jährlich zu zahlende unablösliche Rente und durch Zahlung eines durch Aufgebot auszumittelnden Anstandscapitals erblich zu verleihen.

Lemförde, den 31. Janr. 1836.

Magistrat hieselbst. F. Groneweg.

Ausverdingung.

1) Die zur Erbauung eines neuen Schulgebäudes zu Moordorf, erforderlichen Materialien, als Mauersteine, Kalk, Eichen- und Tannen-Holz, so wie die Zimmer-, Maurer-, Tischler-, Schmiede-, Schlosser-, Glaser-, Maler- und Deckerarbeit, sollen am 13. Februar d. J., Nachmitt. 2 Uhr, in Kruggers Wirthshause zu Moordorf öffentlich mindestfordernd verdungen werden.

Zugleich wird die Verdingung des Gebäudes, von 38 Fuß Breite und 60 Fuß Länge, im Ganzen versucht werden.

Riß und Bestick liegen bei dem Schuljuraten Bahle in Moordorf zur Einsicht.

Elsfleth und Altenhuntdorf, den 2. Febr. 1836.

Der Schulvorstand.

Plagge. Folte.

(Hiezu eine Beylage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beylage

zu № 12. der Oldenburg. Anzeigen vom 10. Februar 1836.

2) Am 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, soll die Lieferung von pl. m. 1300 Fuß ostseeischen Dielen zu einem neuen Orgelboden in der hiesigen Kirche nebst der desfälligen Zimmerarbeit, so wie die Umlegung des Dachs über dem Orgelboden in Hauerken Wirthshause hies. mindestfodernd ausverdungen werden.

Elsfleth, den 3. Febr. 1836.

Der Kirchen-Vorstand.
Plagge.

Zu verkaufen.

1) Burhave. Frische Garten-Sämereien bei
Meyenborg.

2) Zwischenahn. Die Erben des weyl. Pastor Wulff zu Zwischenahn wünschen ihre bei Zwischenahn belegenen Bau- und Gartenländereien, die olim Anton Stulkensche Köterei zum Ohrwegerfelde, die olim Dierksche Stelle daselbst, so wie die Brunssche Köterei zu Grisstede, nebst einigen Bauländereien, unter der Hand zu verkaufen, weshalb sich Liebhaber an den Unterzeichneten wenden wollen. Brader.

3) Der Schiffsbaumeister Gerd Tönjes Deie zu Edewecht hat ein auf dasiger Schiffswerft neu erbautes Kuffschiff von 40 Rockenlast, um Ostern zu empfangen, zu verkaufen. Ferner wird unter Nachweisung des Unterzeichneten eine an der Zwischenahner Steinstraße nahe beim Amthause belegene Stelle mit schönem Garten und 2 Wohngebäuden zum Verkauf ausgeboten. Die letztere qualificirt sich namentlich für jemand, der zum Vergnügen auf dem Lande zu leben wünscht, auch dürfte sie für einen Handwerker sehr passend seyn. Brader.

4) Hoffmanns Mühle. Eine Quantität Dünger ist fuderweise zu verkaufen bei H. F. Corßen.

5) Oldenburg. Jetzt wieder frische Zwoller Bückinge, Frankfurter Bratwürste, Leber- u. Rothwürste, Weser Neunaugen, ächt ostind. cand. Ingber, so auch wieder Vorrath von den großen und kleinen Serpentin-Fußsteinen bei F. H. Wagner.

6) Oldenburg. Eine neue Guitarre mit Schrauben und sehr gutem Tone ist billig abzustehen beim
Musicus Jäh an der Wallstraße.

7) Oldenburg. Kuh- und Pferdedünger bei
Westie, an der Haarenstraße.

8) Nadorst. Ein Wohnhaus, circa 62 F. lang, 36 F. breit, zum Abbruch gegen den 1. Juli aus der Hand. B. Kreye.

9) Overwarfe. Der Unterzeichnete wünscht 2 Dielenschiffe (Buller), welche früher zum Steintransport durch den Overwarfer Siel benutzt worden, und wovon derselbe, den bewandten Umständen nach, jetzt keinen Gebrauch machen kann, zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen. Diese Dielenschiffe, wovon jedes 34 Fuß lang und 6 Fuß weit ist, befinden sich in einem guten Zustande und würden sich zur Schifffahrt auf den Binnen-Canälen (Sieltiefen) ganz vorzüglich eignen. Joh. Wilh. Ehlers.

10) Husum, Amts Berne. Meine häuslichen u. landwirthschaftl. Geschäfte erlauben es mir nicht, noch ferner einen Hengst zum Beschälen zu halten, und bin daher willens, meinen Hengst, 6 Jahre alt, hellbraun und ohne Abzeichen, welcher bisher und auch für das Jahr 1836. von der höchstverordneten Köhrungscommission zum Beschälen für gut und tüchtig ist anerkannt worden, zu verkaufen. Kauflustige wollen sich baldigst bei mir einfinden. Friedr. Reinken.

11) Oldenburg. Gegossene Lichte, hell und sparsam brennend, à ℔ 11 gr., gezogene à ℔ 10 gr. bei J. D. Grube.

12) Oldenburg. Mein als Meisterstück verfertigter Secretair von Eichenholz, mit Mahagoni-Fourniere, steht zum Verkauf beim Buchbinder Hoting an der Achternstraße. Kaiser, Tischlermeister.

13) Oldenburg. Ein so dauerhaft als geschmackvoll gearbeitetes Forte-Piano aus einer der ersten Fabriken Deutschlands. H. von Oven.

Zu verheuern.

1) Oberhammelwarden. 25 Jücken beste Ochsenweiden, in Hämmen von 4—10 Jücken Größe, disseits und jenseits des Sieltiefs belegen.
G. G. Menke.

2) Oldenburg. Eine Stube u. Schlafkammer mit Meublen, sofort anzutreten, bei
Levy, Graveur.

3) Varel. Von dem reichsgräflich Bentinkschen Vorwerke litt. C. zu Roddens sind die Hämme № 2a., groß 36 Jück 3 □R., und № 3., groß 22 Jück 94 □R., auf Martag d. J. unverpachtet.

Landesbibliothek Oldenburg

Etwaige Pachtliebhaber wollen sich baldigst an die Cammer in Varel wenden.

4) Oldenburg. Auf Ostern ein freundliches Wohn- und ein geräumiges Schlafzimmer nach vorne, Kammer fürs Mädchen, Küche mit Sparheerd, Boden, Keller, Stall und Garten. Näheres bei

Potthast, Rechnungssteller.

5) Oldenburg. Meinen außer dem Haarenthore belegenen Garten, den ich auf Grundheuer besitze, wünsche ich entweder ganz oder einen Theil desselben zu vermiethen; auch bin ich nicht abgeneigt, denselben gegen eine billige Vergütung abzustehen.

Wittwe Neddermann.

6) Oldenburg. Das den Erben des weyland Küpkermeisters Lorentz zuständige, vor dem Heiligengeistthore belegene und zu zwei Wohnungen eingerichtete Wohnhaus, sammt dem dabei befindlichen Garten, ist, am 1. Mai d. J. anzutreten, anderweit zu vermiethen. M. H. Dinklage.

7) Oldenburg. Die Ober-Etage in meinem Hause, bestehend in 2 Stuben nach vorne, nebst Kammer, Küche, Bodenraum und Keller, auf Ostern d. J. C. Hartmann, Schüttingstraße.

8) Hartwarden. Von der Detmerschen Stelle zu Rodenkirchen will ich circa 12 Jück zum Weiden unter der Hand verheuern, bin auch erbötig, darauf Vieh zum Weiden anzunehmen. Liebhaber wollen sich baldigst bei mir melden. Edo Hitzen.

9) Tossens. Das vormals Kimmsche Haus, Stall, Bäckerei, nebst großen (2 Jück) mit vielen Obstbäumen besetzten Garten und 2 Jück Weideland vor dem Hause ꝛc., an der Hauptstraße in Burhave belegen, jetzt Telge in Oldenburg gehörend, worin früher immer Handlung und Wirthschaft und zuletzt von weyl. Johann Koopmann geführt worden ist, ist, jetzt wieder mit einer Gastwirthschaft versehen, vom Mai dieses Jahres an, auf ein oder mehrere Jahre von mir zu verpachten. Die Gebäude sind alle im besten Zustande und so gut wie neu und wird der Besitzer zweckmäßige Veränderungen im Innern des Hauses gern bewilligen. Diese geräumige Wohnung ist wegen dee zweimaligen Märkte in Burhave besonders zu empfehlen und gewiß geeignet, einem fleißigen ordentlichen Mann ein gutes Auskommen zu sichern. Pacht-Liebhaber können die Bedingungen bei mir einsehen, auch werde ich auf schriftliche Anfragen sie ungesäumt mittheilen.

Neumann.

10) Strohausen, 3. Febr. 1836. Das auf der tauhen und Strohauser Plate befindliche Mähland, zusammen 90 Parcele, welche gehörig mit Pfählen bezeichnet sind, wird am 26. Febr. d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Janssen Gasthause zu Strohausen verheuert. Wwe. Oeltjen.

Literatur und Kunst.

1) Bremen. Bei D. G. Heyse ist erschienen und in Oldenburg in der Schulzeschen Buchhandlung zu haben:

Bremisches Kochbuch.
Nebst einem Anhange wichtiger
Haushaltungsregeln
und der Angabe und Vergleichung der vornehmsten deutschen Maße und Gewichte, wodurch dasselbe für ganz Deutschland brauchbar wird.
Von Betty Gleim.

Sechste rechtmäßige Auflage. 1 Thlr. 24 Gr., in Leinwand gebunden 1 Thlr. 36 Gr. Halbfr. 1 Thlr. 63 Gr.

Unter der zahllosen Menge von Kochbüchern behauptet das Bremische unstreitig einen der ersten Plätze. Auf Prüfung und Erfahrung beruhend sind die darin mitgetheilten Vorschriften mit einer Gründlichkeit und Deutlichkeit abgefaßt, daß sie Jedem leicht verständlich und ausführbar sind. Sowohl in einfachen bäuerlichen Haushaltungen, als bei Anrichtung großer Gastmähler bewährte es sich durch seine Zweckmäßigkeit und kann daher jedem Frauenzimmer mit Recht als das Vorzüglichste seiner Art empfohlen werden.

2) Bremen. Bei Wilh. Kaiser sind stets vorräthig:

Böckel, Dr. E. G. A., Leitfaden bei dem Religionsunterrichte, nach den Grundsätzen d. evangelischen Kirche. 48 gr.
— Betrachtungen und Gebete für Communicanten. 1. ℳ
— Communionbuch. 1 ℳ
— Andachtsbuch für denkende Christen. 1 ℳ
— Passionspredigten 1s Bdchen. 36 gr.

Dienst-Anerbieten.

1) Iffens. Ein fähiger Handlungsgehülfe, der mit guten Attesten versehen ist, sucht sofort oder um Mai, in einem reellen Hause eine Anstellung. Nähere Auskunft ertheilt der Schullehrer

Helmers.

2) Oldenburg. Ein solider Jüngling, mit guten Zeugnissen versehen, der deutschen Correspondenz und Buchführung vollkommen mächtig, wünscht, vor-

Landesbibliothek Oldenburg

zugsweise irgendwo am Comptoir, um Ostern oder Pfingsten ein Engagement. Das Nähere unter dem Buchstaben Z. in der Expedition dieser Anzeige.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Strohausen. Ein junger Mensch, der Lust hat, die Bäckerprofession zu erlernen, kann entweder sofort oder um Maitag d. J. in die Lehre treten bei
Franz Eden.

2) Hooksiel. Ein geschickter Malergeselle kann sogleich oder auf nächsten Ostern eine Condition erhalten bei A. G. Weerts.

3) Oldenburg. Ein Bursche, der Lust hat, die Zinngießer-Profession zu erlernen, melde sich beim
Zinngießer Pape jun.

4) Oldenburg. Auf Ostern d. J. ein Bursche zum Kegelaufsetzen und zu häuslichen Arbeiten von H. Westie.

5) Rodenkirchen. Auf nächsten Mai wird ein Bäckergesell gesucht von J. D. Steben.

6) Oldenburg. Für eine angesehene Gastwirthschaft auf dem Lande wird eine honette Demoiselle gegen ein gutes Honorar gesucht, welche in allen Fächern der Haushaltung, insbesondere des Kochens, bewandert seyn muß. Eine solche würde den Vorzug erhalten, welche bereits in einer Gastwirthschaft servirt hat. Mäkler Stoltze.

7) Elsfleth. Ein Geselle, der in meiner Werkstätte der Maler- und Glaserprofession gehörig vorstehen kann, und dies, so wie seinen tadellosen Lebenswandel zu bescheinigen vermag, kann sofort bei mir in Arbeit treten. J. H. Höpker Wittwe.

Gelder zu verleihen.

1) Fünfhausen. Ich habe sofort 100 ℳ Elsflether Armencapital zinsbar zu belegen.
J. G. Lohse, Jurat.

2) Bardenfleth. 91 ℳ 50 gr. Kirchencapital. Scherenberg, Jurat.

Vermißte Sachen.

1) Oldenburg. Vor einigen Tagen ist auf dem Wege von Ohmstede bis zur Stadt eine zweigehäusige silber-plättirte Taschenuhr mit tombachener Kette und Schlüssel verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine gute Belohnung an den Gastwirth Hannken an der Schüttingstraße wieder abzuliefern.

2) Streek bei Oldenburg. Mir ist seit Weihnachten eine weiße, mit gelbbraunen Flecken versehene junge Hühnerhündin entkommen. Wer mir solche nachweist oder wiederbringt, erhält eine gute Belohnung. Baur, Förster.

Concert-Anzeige.

1) Oldenburg. Freitag, den 12. Febr. d. J. findet das 6te Abonnement Concert Statt.
August Pott.

Vermischte Nachrichten.

1) Brake. (Zur Nachricht für Auswanderer). Der unterzeichnete, von Großherzoglicher Regierung angestellte und beeidigte Schiffsmäkler bringt hiermit zur öffentlichen Anzeige, daß derselbe in seiner Eigenschaft als solcher im Stande sey, für diejenigen, welche nach Amerika auszuwandern beabsichtigen, die zu diesem Zwecke passendsten Schiffsgelegenheiten aussuchen und die Passagierfracht am billigsten veraccordiren zu können, ohne von denselben dafür eine Vergütung zu verlangen. Da er durch nahe Angehörende, sowohl in einigen Seestädten, als auch im Innern von Amerika, denselben durch Empfehlungen an diese zugleich sehr nützlich werden kann, so ersucht er, sich vorzugsweise an ihn zu wenden, und wird er auf frankirte Anfragen prompt die gewünschte Auskunft geben. H. W. Buddecke.

2) Abbehausen. Ich habe Peter Sieghold's Erben 12 Fuß Begräbnisse auf hiesigem Kirchhofe (im Register bezeichnet: litt. E. № 35. f. 6.) von Hinrich Schwarting in Atens für 6 ℳ Gold gekauft, und werde diesen Kauf als gültig ansehen, wenn nicht in 6 Wochen erhebliche Einwendungen dagegen erhoben werden. Hinrich Röben.

3) Schweiburg. Unterzeichneter macht hiedurch bekannt, daß er seine beiden rühmlichst bekannten Hengste auch während der diesjährigen Beschälzeit, vom 1. März d. J. an. im Amte Varel zum Hohenberge zum Bedecken der Stuten stehen haben wird.

Zu diesen beiden schönen Hengsten, die wegen ihrer bekannten guten Nachzucht besonders zu empfehlen sind und wovon dem einen die höchste Prämie zuerkannt worden, werden sämmtliche Stuten, gegen ein im Monat Dec. d. J. an den Hebungsschreiber Kumm in Varel zu zahlendes Deckgeld von 2 ℳ Gold für jede trächtige Stute und von 1 ℳ 36 gr. Gold für jede nicht trächtige Stute, zugelassen.

Landesbibliothek Oldenburg

Zugleich bemerkt der Unterzeichnete, daß die noch rückständigen Beschälgelder nunmehr innerhalb 14 Tagen an den Hebungsschreiber Kumm in Varel zu bezahlen sind. Nach Verlauf dieser Zeit werden sämmtliche Rückstände ohne weitere Anmahnung eingeklagt. Jürgen Meinen.

4) Brake. Das Schiff Harmonie, Capt. M. Addicks, ist in Bordeaux und wird nach der Weser in Ladung legen. Ich ersuche die Herren Kaufleute, welche Güter von dort beziehen, dieselben obigem Schiffe zuweisen zu wollen. G. Addicks.

5) Cloppenburg. Laut Amtsprotocolls vom 20. Juni 1834. haben mir der Halbmeister Friedrich Ritz, bei der Soeste zu Cloppenburg wohnhaft, und dessen Sohn Anton Ritz daher folgende Gegenstände verkauft, als:

1) eine Anrichte von eichenem Holze und dunkelbrauner Farbe, worin oben 2 Glasthüren sind;
2) einen Kleiderschrank von eichenem Holze u. hellbrauner Farbe;
3) eine Anrichte von eichenem Holze und hellbrauner Farbe, worin oben Glasthüren sind;
4) einen braunen Kleiderschrank;
5) einen beschlagenen Ackerwagen.

Da ich denselben diese Sachen noch einstweilen in Gebrauch gelassen habe, so warne ich hiemit vor deren anderweiten Ankauf. Franz Werner.

6) Oldenburg. Die Beiträge der I. II. III. u. IV. Classe der Rostocker Versorgungs-Tontine für das Jahr 1836. sind, laut §. 24. des Plans bis zum 1. März einzuzahlen, indem für spätere Zahlungen 1/2 Procent Zinse per Monat zum Nutzen der Anstalt zu vergüten ist. A. Jürgens.

7) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 16. Janr. bis 5. Febr. zu Brake angekommenen und abgegangenen Schiffe:

Janr. 16. Cpt. M. Rabe, Johann Catharina, Old. Fl., von Libau, mit Leinsaat, zu Brake.
Febr. 2. Cpt. Joh. Meyer, Neptunus, Oldenb. Fl., nach Hull, mit Bohnen.
Febr. 5. Capt. J. H. Menke, Amalia Catharina, Old. Fl., von Libau, mit Leinsaat, zu Brake.

Geburts-Anzeigen.

1) Oldenburg, 3. Febr. 1836. Heute wurde meine Frau von einer Tochter glücklich entbunden.
Kammerjunker Ludwig v. Gall.

2) Westrum, 3. Febr. 1836. Gestern wurde meine Frau von einem gesunden Knaben leicht und glücklich entbunden. Groninger, Pastor.

3) Jever. Am 2. d. M. ist meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Theilnehmenden in Oldenburg diese Nachricht.
Assessor Jansen.

Todes-Anzeigen.

1) Bockhorn, 5. Febr. 1836. Nach langen schmerzvollen Leiden entschlummerte am 4. d. M. sanft und ruhig zu einem bessern Leben meine innigst von mir geliebte Frau, Sophie, geb. Borgstede. Nur 19 Monate, in denen wir von Gott schwer geprüft wurden, dauerte unsere eheliche Verbindung. Verwandten und Freunden widmet diese Anzeige mit trauerndem Herzen. Rencken, Pastor.

2) Tossensergroden. Am 29. v. M. starb nach einer kurzen Krankheit die Ehefrau des Joh. Jac. Wedemeyer, geb. Hesemeyer, zum Tossensergroden, welches Verwandten und Freunden hiedurch mit trauernden Herzen zur Anzeige bringen
der Wittwer und die Kinder der Verstorbenen.

3) Oldenburg, 6. Febr. 1836. Heute starb unser geliebter Sohn in einem Alter von 9 1/2 Monaten. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten diese Anzeige von den tiefbetrübten Eltern.
Kostenhaschen.

4) Oldenburg. Theilnehmenden Verwandten und Bekannten, statt des besondern Kundthuns hiedurch die schmerzliche Anzeige von dem unerwartet schnellen, am 4. Febr. erfolgten Ableben unserer lieben treuesten Lebensgefährtin und zärtlichsten Mutter resp. Schwiegermutter, Johanne Henriette Catharine geb. Wagner. Von einem wiederkehrenden Schlag getroffen, entschlief sie, im 69sten Jahre ihres Alters und im 40sten einer wahrhaft glückseligen Ehe, sanft und ruhig, wie die Fromme hier gelebt, zum bessern Seyn. Trennung — Wort des Schmerzes! Wiedersehn — Wort des Trostes!!
H. H. Lüppens, Kinder u. Schwiegerkinder.

Landesbibliothek Oldenburg